

---

## Ausloggen

### Eine spielerische Übung zum Umgang mit Fremdkontakten im Netz

---

#### Kurzbeschreibung:

Die Methode „Ausloggen“ ist sowohl für Gruppen geeignet, deren Mitglieder Webchats und Social Media Angebote regelmäßig nutzen als auch für Gruppen, in denen noch keine oder nur einzelne Jugendliche Erfahrungen damit haben. Diese Methode ermöglicht es Pädagoginnen und Pädagogen, die Teilnehmer\_innen für mögliche Gefahren in Bezug auf Fremdkontakte im Netz zu sensibilisieren und sie in ihrem eigenen Fühlen, Denken und Handeln zu stärken.

---

#### Durchführung:

Die Teilnehmenden stellen sich in einer Reihe nebeneinander auf. Der/die Moderator\_in liest einzelne Sätze aus Chatverläufen vor. Die Jungen und Mädchen sollen entscheiden, ob sie das Geschriebene in Ordnung finden und „weiterchatten“ möchten. Wenn ja, dann gehen sie einen Schritt nach vorne. Wenn nein, dann können sich die Teilnehmenden „ausloggen“, indem sie sich auf den Boden setzen.

Variante I                      Alle Teilnehmenden stellen sich zu Beginn nebeneinander in einer Reihe. Die Jungen wie Mädchen laufen in die gleiche Richtung.

Variante II                      Die Teilnehmerinnen werden von den Teilnehmern getrennt. Beide Gruppen stellen sich in zwei Reihen einander gegenüber (mit einem Abstand von ca. 8-10 Metern) auf. Die Jungen und Mädchen laufen aufeinander zu.

**Hinweis:** Auf Fluren ist zwar viel Platz, aber die Möglichkeit, dass andere (Erwachsene) mithören, ist groß. Das kann für die Teilnehmenden möglicherweise unangenehm sein. Achten Sie darauf, dass Sie diese Übung in einer geschützten und ungestörten Atmosphäre durchführen.

Sind Teilnehmende auf Gebärdensprache angewiesen, achten Sie unbedingt darauf, dass das Sichtfeld dieser Jugendlichen zu der-/demjenigen, der/die gebärdet, frei ist.

Fragen Sie die Jugendlichen bei der Besprechung der Chatverläufe nach ihren Gefühlen. Sprechen Sie mit Jugendlichen über sexualisierte Gewalt im Netz wie sexuelle Grenzüberschreitungen und Täterstrategien von Cybergrooming (der Anbahnung eines sexuellen Missbrauchs über das Internet).

---

## Chatverläufe in leichter Sprache:

Chatverlauf 1: Du schreibst mit einem Mädchen im Chat.  
Sie hat geschrieben: Dein Profilbild sieht sehr schön aus.  
Das Mädchen wohnt auch in *Bielefeld*. Sie ist auch *14 Jahre* alt.  
Sie schreibt: Ich habe den gleichen Musikgeschmack wie du.  
Sie schreibt: Ich finde die gleichen Serien gut, wie du!  
Sie schreibt: Ich habe mich total in dich verliebt.  
Sie will sich mit dir treffen.

Chatverlauf 2: Du schreibst mit einem netten Jungen.  
Er heißt Marcel und schreibt dir, er ist *15 Jahre* alt.  
Ihr chattet über Musik und Hobbys. Ihr versteht euch gut.  
Dann erzählt Marcel dir, dass er sich gerne fotografiert.  
Er macht gerne Fotos auf denen er wenig Anziehsachen anhat.  
Er hat dir ein Foto in Unterhose geschickt.  
Er schreibt, er schickt dir auch ein Nacktfoto.  
Aber erst musst du eins von dir schicken.

Chatverlauf 3: Du hast im Internet Sandra kennengelernt.  
Sandra schreibt, sie ist schon *25 Jahre* alt.  
Sie fragt dich, ob du schon einen Freund/eine Freundin hast.  
Sandra fragt, ob du schon mal Sex hattest.  
Sandra fragt, wo du wohnst.  
Sandra fragt, wo du zur Schule gehst.  
Sandra fragt, ob sie deine Handy-Nummer haben kann.

---

## Benötigt werden:

- Großer Raum mit viel freier Fläche
- Eine ungestörte Atmosphäre

---

## Geeignet für:

- die Arbeit in stark heterogenen Gruppen
- die Arbeit mit Mädchen und Jungen mit besonderem Förderbedarf
- eine Gruppengröße von ca. 5 – 15 Teilnehmer\_innen